

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1808**

11.7.1808 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1010302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1010302)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1808. Montag, den 12ten Juli. Nro. 29.

## Gerichtliche Proclamatione und Publicationen.

1) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß in des Brun Feddeloh, freyen Rätters zu Ede-  
wecht, Concurse die Eröffnung des Präferenzurtheils bis zum 21. Juli, und der Adstermin bis  
zum 10. September hinausgesetzt worden.

Decretum Oldenburg, in Consilio den 6. Juli 1808.

9. Holm

Schoitz.

2) Der Kaufmann Hermann Hinrich Mohr hieselbst ist gewillet, am 19. Juli Nachmittags  
um 2 Uhr in seiner Weide bey Meyers Hause vor dem Eversten Kocken und Gärsten an Ort und  
Stelle verkaufen zu lassen.

3) In Pfandurgesachen wider Arend Gante zu Stotel sollen 1) dessen 2 $\frac{1}{2}$  Fäß Dosen,  
die mit Johann Eden 2 $\frac{1}{2}$  Fäß einen Hamm ausmachen und von selbigem unwechselnd genutzt  
werden; 2) dessen 2 Fäß Dojen, die mit Johann Nicolaus Wartling einen Hamm ausmachen,  
und ebenfalls abwechselnd genutzt werden, am 30. Juli Nachmittags um 2 Uhr in Gristeden Krue-  
ge zu Deedesdorf verkauft werden. Die Angabe ist den 25. Juli beyrn Herzogl. Land Wäh-  
der Amtsgerichte. P. ac. s. i. b. e. s. id den 28. Juli.

4) Es wird auf Ansuchen des Johann Friedrich Fahrmann zu Elsfleth zu jedermanns  
Wissenshaft hiedurch gebracht, daß die Ritter desselben, des Schiffers Johann Fahrmann zu  
Elsfleth Wittwe, Becke Margarethe Fahrmann, das ihr gehörige zu Elsfleth an der Steinstraße  
auf adlich freyen Gründen belegene Haus und Garten, nebst allem Hausgeräth und dem ihr ge-  
hörigen Schwackschiff, die drey Brüder' genannt, mit allen Pertinentien an obigen ihren Sohn  
Johann Friedrich Fahrmann zu Elsfleth unter gewissen Bedingungen mit Schuld und Unschuld  
erbs und eigenthümlich übertragen hat. Die Anzeige ist den 9. Sept. auf hiesiger Herzogl. Re-  
gierungs-Canzley. P. ac. s. i. b. e. s. id den 20. September.

5) Weyl. Harm Ahlers Kinder Vormünder, Johann Wilhelm Ehlers und Hinrich Gott-  
fried Hauerten in Elsfleth sind gewillet das zur Ahleraysen Masse gehörende Tialtschiff, Frau  
Elisabeth genannt, dessen Verkauf nach v. rher gegangener Bel. nntmachung bereits im vorigen  
Jahre versucht wurde, anderweit zum Verkauf in des Gastwirths Hauerten in Elsfleth Hause  
am 12. September aufsetzen zu lassen. Die Angabe ist den 5. September (jedoch brauchen die,  
welche sich im vorigen Jahre bereits im Angabetermin angegeben haben, ihre Angaben nicht zu  
wiederholen) auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Auf Ansuchen des Curotors des Nachlasses des verstorbenen Fassbinders Johann Moss,  
Hermann Wessel zu Abbehausen, werden alle diejenigen, welche aus E. drecht oder aus irgend  
einem sonstigen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche an gedachten Nachlaß zu haben ver-  
meinen, hiedurch aufgefordert, sich damit am 9. September bey Strafe des steten Stillschwei-  
gens bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen.

7) Marten Joost zum Jahder Kreuzmoor hat seine daselbst belegene Rättheren mit Pertin-  
entien an Elert Gerhard Robbe daselbst verkauft. Die Angabe ist den 5. September beyrn  
Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

8) Wenn weyl. Claus Bullen zu Schlüte Kinder Vormünder Arend Bollens daselbst und  
Burchard Bullen zu Horstbrück, um Convocationem Creditorum angesuchet, solche auch, bey  
denen Umständen nach, erkannt worden: so haben demnach des gedachten weyl. Claus Bullen  
sämmliche Creditoren ihre Forderungen auf den 7. September beyrn Herzogl. Oldenburgischen  
Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben und solche gehörig zu bescheinigen.

9) In Convocationsachen wegen der von Friedrich Behrens zu Hiddigwarden an Matthias Burcharb verkauften Rdtzerey, ist in Hinsicht derer, die sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocationsmasse beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben, Präklusivdecret daselbst erkannt.

10) Da mittheist der unter gerichtlicher Approbation und mit Zustimmung der Gläubiger geschenehen Uebertragung des Gesamtvermögens nachher Concursgutes des Dierk Petershagen zum Strübe an dessen Sohn Berend Petershagen der Concurrs aufgehoben worden, so wird solches hiemit bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 5. Juli 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

11) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Kaufmann Johann Hinrich Carstens in Bochhorn in der Nacht vom 27—28 März mittelst Einbruchs aus seinem Kramladen folgende Sachen gestohlen worden, als 1) an die 40 Stück Cartun, theils ganz, theils angeschnitten, diverse Sorten und Couleuren; 2) 20 Stück Manchester dergleichen; 3) 50 Stück Westen, theils von Casimir, theils halbseidene, theils seidene, letztere schwarz gestreift; 4) 70 Stück cattune, Madras- und mousseline Lächer; 5) ein ganzes Stück halbseidenes gelbcarirtes Baumwollenzeug; und 6) ein Stück gelben Manting von ungefähr 30 Ellen. Da nun an der Habhaftwerdung dieses Diebes sehr gelegen ist; so wird jedem, der den oder die Thäter so angeben wird, daß solche gerichtlich in Anspruch genommen werden können, unter Verschweigung seines Namens eine Prämie von 50 R<sup>r</sup> Gold, und dem etwaigen Mitschuldigen völlige Straflosigkeit hiemit versprochen. Decretum Neuenburg, in Judicio den 8. Juli 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

12) In Concurrsachen wider weyl. Jürgen Müller zu Moorsee wird hiedurch bekannt gemacht, daß die auf den 19. Juli und 13. September d. J. zur Abgebung des Präferenzbescheides und zur Löse angelegt gewesene Termine, bewandten Umständen nach, vors erste bis weiter ausgesetzt worden. Decretum Ovelgönne, in Judicio den 21. Juni 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Gramberg.

13) Wenn die testamentarische Erbin des weyl. Stadtschulhalters Hoyer, Johanna Helena von Oyen hieselbst, den sämtlichen Nachlaß ihres Erblassers, und unter andern das, an der Staustraße, zwischen des Schneideramtsmeisters Lipstus und des Rükperamtsmeisters Stiermann Häusern, belegene bürgerliche Haus nebst Platz, Garten und sonstigen Pertinentien, an ihren Vater, den Landgerichtspedell von Oyen unter gewissen Bedingungen mit allen darauf haftenden Schulden und den etwaigen Erbschaftsforderungen eigenhümlich übertragen; als werden alle diejenigen, die gegen diese Uebertragung etwas zu Rechtbeständiges einzuwenden haben, zur Angabe dieser Einwendungen auf den 7. September bey Strafe ewigen Stillschweigens hieselbst und zugleich zur Anführung eines Präklusivbescheides auf den 20. September convocirt. Jedoch bedarf es von Seiten derjenigen, welche Schuldforderungen an die Uebertragungsgüter oder an die Uebertragerin haben, keiner Angabe, und haben solche Gläubiger, die sich dennoch melden, eine Erstattung ihrer Angabekosten nicht zu gewärtigen.

Oldenburg, vom Rathhause, den 28. Juni 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Der Kaufmann Lambrecht hieselbst hat sein am Haarenthorstwalde belegenes kleineres Haus sammt Garten und sonstigen Pertinentien an den Doctor Nölbecke unter der Hand verkauft. Zur Angabe wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf nen 7. September, zur Abgebung eines Präklusivbescheides aber auf den 20. September anberahmet.

Oldenburg, vom Rathhause den 23. Juni 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Der Justizrath von Lürck ist gewillet, sein an der neuen Wallstraße belegenes bürgerliches Haus nebst Garten und sonstigen Pertinentien, am 9. September Nachmittags um 3 Uhr in des Aeltermanns Hesse Gasthof öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Zur Angabe wegen dieses Verkaufs ist Termin hieselbst auf den 5. September angelegt; jedoch bedarf es in dies

sem Termin von Seiten der Wittwencasse, des Cammerassessors Erdmann und des Maurermeisters Spiesske keiner Angabe. Oldenburg, vom Rathhause den 7. Juli 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

16) Da die Brücke in der großen Altenhundertorfer Hellmer nunmehr neu erbaut ist: so wird solches, und daß die Passage über gedachte Hellmer zwischen Altenhundertorf und Huntebrück wieder frey sey, hiedurch bekannt gemacht.

Elfslether Amt, den 7. Juli 1808.

Gähler.

17) Auf Ansuchen der Vogtenbeidigten der Amtsvogtey Westerstede wird hiedurch bekannt gemacht, daß die zur Reparation der hohen Brücke zwischen Winkel und Capern erforderlichen Materialien, bestehend in Eichenholz und Eisenzeug, nebst dem desfalligen Arbeitelohne, am 19. Juli Nachmittags um 1 Uhr in Kochs Krüge zu Westerstede öffentlich wenigstfordernd ausgedungen werden sollen. Da nun durch die Reparation jener Brücke die Passage über solche für eine Zeitlang aufgehoben wird: so müssen die Reisenden bis zu deren Vollendung die Fahrt von Winkel nach Upen und so zurück über die Upener Marsch nehmen.

Fikensolt, vom Amte den 7. Juli 1808.

Röhmemann.

18) Wenn der Transport eines zur Herrschaftlichen Burgforber Windmühle erforderlichen Mühlensteins von Oldenburg nach Burgforbe am 19. Juli Nachmittags um 1 Uhr in Kochs Wirthshause zu Westerstede öffentlich wenigstfordernd ausgedungen werden soll: so wird solches auf Ansuchen der Westersteder Vogtenbeidigten hiedurch bekannt gemacht. Liebhaber wollen sich daher am gedachten Tage und Orte zur bestimmten Zeit einfinden.

Fikensolt, vom Amte den 7. Juli 1808.

Röhmemann.

19) Es sollen 3 Räder, 1 Wagen und 1 Richtebankschrank am 15. Juli Nachmittags 2 Uhr in dem Haarenmühlenhause meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, vom Amte den 9. Juli 1808.

Zebelinus.

20) Es soll der Herrschaftliche Hengsterholzer Zehnten am 15. Juli Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zu Hengsterholz, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich an die Meistbietenden salva approbatione Camerae verpachtet werden.

Delmenhorst, aus dem Amte den 3. Juli 1808.

Bulling.

21) Alle, welche sich mit ihren Forderungen an dem Hofe zur Spasche und dem bisherigen Besitzer Mühlmann bis dahin nicht gemeldet, sind angedrohetermaßen von diesem Verfahren gänzlich ausgeschlossen.

Amt Wilbeshausen, den 2. Juli 1808.

Stecher.

1) Wenn Heye Theken Tjarks, Cornelius Gehrels und Johann Gerriets Wittwe um Edictalcitation der nächsten Erben des um das Jahr 1766 angeblich nach Holland und Westindien gegangenen und seitdem verschollenen Gehrel Delrich Kloppenburg, eines Sohnes des ehemaligen hiesigen Unterthanen Jyp Kloppenburg, nachgesucht, solche auch zu Recht erkannt worden: Als werden alle und jede, welche außer den Impetranten an den Nachlaß des gedachten 1735 gebornen, mithin für todt zu achtenden Gehrel Delrich Kloppenburg, aus irgend einem Erbrechte Ansprüche machen, hiemit vorgeladen, daß sie dieselben a dato innerhalb sechs Monaten, und spätestens am fünf und zwanzigsten August 1808, oder da solcher kein Gerichtstag wäre, den nächsten Gerichtstag darauf, hieselbst in Person oder durch gehörige hiesige Bevollmächtigte angeben und zulänglich bescheinigen, widrigenfalls aber gewärtigen, daß des gedachten Gehrel Delrichs Kloppenburgs, aus ungefähr eintaufend Reichthälern bestehendes Vermögen, denjenigen, welche alsdann als nächste Erben legitimirt sind, ausgeantwortet werde.

Kniphausen, den 25. Februar 1808.

Hochgräflich Bentincksches Landgericht hieselbst.

Mosle.

Siegen.

2) Wenn das von dem Pächter Jdo Hayen bisher benutzte Gräflich Bentincksche Vorwerk zum Blexer Sande mit dazu gehöri gen 138 Tüden 3 Ruthen Sand am 23. Juli auf anderweite 6 Jahre öffentlich wieder verheuert werden soll, so können Liebhaber dazu sich sodann bey Gräfs

Kcher Cammer Moraens um 11 Uhr einfinden, Conditionen, so auch vorher vorgelegt werden können, vernehmen und bieten. Varel, aus der Cammer den 8. Juli 1808.  
Melchers. Bränings. Behrens.

Fuhrken.  
3) Der Kaufmann Eilert von Tangeln sen. in Varel, als Curator der Güter des Hausmanns Hinrich Thien daselbst, läßt am 12. August Nachmittags um 2 Uhr das von seinem genannten Curanden auf einem Acker auf der Mühlengast nahe am Flecken Varel neu erbaute Haus, nebst jenem Acker von 2 $\frac{1}{2}$  Scheffeln Saat, so im übrigen jetzt als Gartenland gebraucht wird, nach erhaltenem gerichtlichen Veräußerungsdecret, im Wirthshause zum schwarzen Ross daselbst, Vorbehalts der Angabe, öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Die Kaufleute S. F. von Harten u. Comp. in Varel lassen am 18. Juli Nachmittags um 2 Uhr im Herrschaftlichen Schütting daselbst 8 Tonnen beschädigte Heringe für Assuradeurs Rechnung, und 9 Tonnen dito, so theils beschädigt und vöfelloß, für Rechnung dem es angeht, öffentlich meistbietend verkaufen; und können die Heringe am Tage des Verkaufs von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Verkäufer Packraume besehen werden.

### Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Lanzl. Wegen der von den Erben des weyl. Zimmermeisters Wbbken unter sich getheilten freyen Grundstücke, Ang. d. 22. Juli. Präcl. Besch. d. 6. Sept. Oldb. Ldg. 1) In Erb Mohrmann Concurß, Ang. d. 20. Juli. Deduct. d. 6. Sept. Prior. Art. d. 4. Oct. Abs d. 1. Nov. 2) Wegen der von dem Schreiber J. E. Herdsen an den bisherigen Feuermann Johann Hibbler verkauften Brinkföhrey, Ang. d. 20. Juli. Ovelg. Ldg. 1) Sämmtlicher Creditoren des Anton Ihen Ehefrau, Ang. d. 18. Juli. Liquid. d. 14. Sept. Distrib. Besch. d. 4. October. 2) Sämmtlicher Creditoren des Erb Fürgens, Ang. d. 18. Juli. Präcl. Besch. d. 7. September. Delmenb. Ldg. 1) Verkauf einer Kötheren, der Eisberg genannt, des weyl. Joh. Hinr. Köhlers den 21. Juli, Ang. d. 18. Juli; die gethanen Angaben werden nicht wiederholt. Vedtaer Ldg. In des Zellers Kieselmann, sonst Serhusen genannt, Concurß, Ang. d. 18. Juli. Deduct. d. 7. Sept. Prior. Art. d. 28. Sept. Abs d. 19. Oct. Kloppenb. Ldg. In der Wittwe Margarethe Gertrud Wiegmann Concurß, Ang. d. 20. Juli. Deduct. d. 16. Sept. Prior. Art. d. 30. Sept. Abs d. 21. Oct. Oldb. Magistr. Wegen der von dem Cammerassessor Schmiedes an den Maurermeister Friedrich Spieske, an des Leinwebers Treuter Wittwe, und an den Schlittenfahrer Schmidt verkauften Häuser, Ang. d. 20. Juli. Präcl. Besch. d. 6. Septbr.

### Notifikationen.

1) „Das Comtoirlexicon in neun Sprachen, als: Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch und Deutsch. Für Handelsleute, Rechtsgelehrte und Geschäftsleute; von N. A. Nennich, Licent. in Hamburg. Preis 1 Louisd'or.“ — Von diesem vortreflichen Buche sagt Hr. v. Archenholz in der Minerva p. Aug. 1803: „Der durch seine gemeinnützigen Werke und seltenen Fleiß rühmlichst bekannte Licentiat hat abermals unter obigem Titel ein so mühsam als nutzbares Werk (50 Bogen starkes) beendigt, das allen Handelnden unentbehrlich ist. In dieser Rücksicht hat der Verfasser es gewagt, solches dem alles Nützlichen so eifrig befördernden großen Kaiser Alexander zuweignen. Mit Vergnügen bemerkt man die Belohnung einer so sauern Arbeit, durch eine überaus große Anzahl Subskribenten, unter welchen sich auch der König von Preußen und viele andere Fürsten Deutschlands befinden.“ Dies und die übrigen competenten Urtheile haben im Ein- und Auslande längst für den Werth obigen Buches entschieden, daher solches sicher empfohlen werden darf. NB. Der Preis ist vom Verfasser schon erhöht; jedoch will ich es gegen baare Bezahlung, so weit mein Vorrath reicht, mit 25 Procent Rabatt erlassen und um viele Aufträge bitten. G. S. Mäden zu Leer in Ostfriesland.

2) „Feiner Cichorie oder Deutscher Caffee“ so zubereitet, das er ohne Zusatz von ausländischem Caffee angenehm zu trinken ist. Man muß aber halb so viel deutschen Caffee für jeden Loth nehmen, als man fremden Caffee gebrauchte. Man kann auch, anstatt 2 Loth fremden Caffee, nur 1 Loth desselben nehmen und  $\frac{1}{2}$  Loth deutschen Caffee, jedoch mit gekochter Milch oder noch besser mit Rohm, so erhält man ein Caffeegetränk, das eben so stark ist, und noch besser, als von 2 bis 3 Loth fremden Caffee, und von einem so angenehmen Geschmack, das es sich den Beyfall aller Stände versprechen darf. Nebendem ist bey mir noch immer achter chemisch bearbeiteter Braunschweiger Cichorien zu haben, bey denen, so damit handeln, und beydes bey 100 oder 50 Rb nehmen, mache ich eine Ausnahme, und erlasse ihn gegen baare Bezahlung, mit einem sehr

kleinen Nutzen. Alle Bestellungen werde ich auf das prompteste besorgen, und desfalls um viele solcher Aufträge ergehenst bitten; jedoch müssen die Briefe feantirt eingesandt werden.

G. S. Wäden in Leer.

3) Die Vormünder über weyl. Hergen Tangen minorene Kinder, Piete Piesen und Claus Otto Cordes, lassen die Reparation an ihrer Pupillen Gebäuden in Zettermanns Wirthshaus zu Ateus öffentlich mindesfordernb am 14. Juli Nachmittags um 2 Uhr auferdingen: als Eichen und Tannenholz, Steine, Kalk und Sand, einige Fiehmeh Meih, Schwerte, Wehden, Heide und Stücken, und die daran erforderlichen Arbeiten, als Zimmer, Maurer, Deck, Maler, und Glaserarbeiten.

4) Die Vormünder über weyl. Nicolaus W. Deckers Kinder, Piete Piesen und Hinrich Rozge, lassen die für ihre Pupillen erforderlichen Materialien zu einem neuen Köberhause in Ateus, als Eichen und Tannenholz, Steine, Kalk und Sand, Meih, Schwerte und Wehden, Heide und Stücken, und die daran erforderlichen Arbeiten, am 14. Juli Nachmittags um 2 Uhr in Zettermanns Wirthshaus zu Ateus öffentlich mindesfordernb ausdingen.

5) Alle diejenigen, welche für erhaltene Ziegelsteine von den Jahren 1805 bis 1807 der Burhafer Ziegelstein amoch restiren, werden hiedurch erinnert, innerhalb 14 Tage an den Wirtheher Kaufmann H. W. Jhen in Burhare zu bezahlen, wenn nicht Kosten erfolgen sollen.

6) Ein Curator ist bekanntlich schuldig, dasjenige zu bezahlen, was der Curande ohne sein Vorwissen und Genehmigung schuldig geworden ist. In allem Ueberflus mache ich aber hiebei doch noch öffentlich bekannt, daß ich für meinen Verwandten Diederich Jacob Detmers künftig keinen Groten bezahlen werde, worüber nicht von mir eine schriftliche oder mündliche Genehmigung vorhanden ist. Hartwarden.

Ablers.

7) Es soll am 16. Juli zur Schwyer Kirche in des Gastwirths Rungen Hause Nachmittags um 2 Uhr der Transport von 8 Stück Mählesholz, von Lehmden nach der Schwyer Mühle, aus der Hand wegniffordernb verdingen werden. Liebhaber wollen sich daselbst einfänden.

8) Alle, die an den zu Hering gewesenen H. D. Schröder, jetzt Musketier in Oldenburg, schuldig sind, müssen sich innerhalb 8 Tage mit der Bezahlung beym Curator H. C. Wittbecker zu Hering einfänden, sonst haben sie Kosten zu gewärtigen.

9) Diejenigen, die dem zu Abbehausen verstorbenen Provinzialchirurgus Werner an Buchschulden restiren, werden hiebei aufgefordert, so gewiß nunmehr innerhalb 14 Tage bey der Wittwe Werner zu Abbehausen Nichtigkeit zu machen, als im widrigen eine gerichtliche Einlage unfehlbar erfolgen dürfte.

10) Diejenigen, so meinem Knecht Abraham Sanders schuldig geblieben, eruche ich, in Zeit von 14 Tagen mir zu bezahlen, oder ich bin gezwungen, nach Ablauf dieser Frist sie gerichtlich zu belangen.

Salomon Levi in Dvelgönne.

11) Da ich seit einiger Zeit mit vielem Mißfallen bemerkt habe, wie sich viele Leute den Weg von Rehorn nach dem Rastrder Moorwege durch den Klebrock, folglich über meine Wege und Ländereyen unrechtmäßiger Weise, indem Niemandem dieses Recht zusieht, zum fahren, reiten, Vieh treiben ic. bedienen und ich dadurch nicht bloß an meinen Wegen, Befriedigungen und Früchten erheblichen Schaden leide, sondern auch vielen andern Unannehmlichkeiten ausgesetzt bin; so habe ich hiedurch einen jeden ernstlich warnen wollen, sich dieses Weges in Zukunft auf keinen Fall zu bedienen; auch warne ich zugleich jedermann, sich keiner unerlaubten Nichtwege über meine andern Ländereyen zu bedienen. Indem ich darauf achten werde, so hat sich ein jeder Uebertreter obiger Warnung, die daraus entstehenden unangenehmen Folgen selbst beymessen.

H. H. Brötje zum Klebrock.

12) Da ich mißfällig bemerkt, daß verschiedene junge Leute sich schon seit einigen Jahren in meiner an der Hunte außer dem Eersten Thore belegenen Weide gebadet, dabey sich der Störung meines in dortiger Weide gebenden Viehes erlaubet, und noch mehreren Unfug getrieben haben, welches in der letzt n Zeit sehr zugenommen; so sehe ich mich hiedurch genöthigt, das Baden in jener Weide mit der Warnung gänzlich zu untersagen, daß diejenigen, welche sich noch ferner solches erlauben sollten, den Schaden sich selbst bezumessen haben, der daraus für sie entstehen wird; indem ich genau darauf achten lassen werde.

Weyl. Provisors Frene Wittwe.

13) Ich bin erbötig, sofort oder auf Michaelis 2 oder 3 junge Mädchen in Pension zu nehmen, welche bey mit Unterricht in allen weiblichen Arbeiten gegen billige Vergütung erhalten können. Auch habe ich eine geräumige Stube nebst Kammer in der vordersten Etage, mit Möbeln und Aufwartung, zu vermietthen.

Wittwe Breithaupt auf dem innern Damm hieselbst.

14) Alle, die noch an des weyl. Gastwirths Johann Diederich Köbblers Erben zu Waddens Gelder schuldig sind, müssen sich binnen 14 Tagen mit der Bezahlung bey dem Vormunde Christian Wilhelm Mißbieter einfänden, sonst haben sie Kosten zu gewärtigen.

15) Die Saumligen, welche noch von verschiedenen Comptissen, als am 25. März, 6. April und May schuldig sind, erinnere ich hiedurch an die Berichtigung innerhalb 8 Tage, widrigenfalls sie Kosten zu gewärtigen haben.

Müller Schulz.

16) Daß das Königsschießen nach der Schiibe am 18ten und das Freyschießen nach dem Vogel am 20sten und 21sten Juli gehalten werde, solches macht die hiesige Schützengesellschaft auswärtigen Freunden und Gönneren bekannt, um an unsern Vergnügungen Theil zu nehmen.

Jever, den 24. Juni 1808.

17) Von dem Kaufmann Berend Eiben Behrens zu Hohentirchen ergethet concursus creditorum, und ist terminus praeclausivus zur Ausage bis zum 7. August festgesetzt worden. Wornach ic.

Sign. Jever, den 16. Juni 1808

Aus dem Landgerichte hieselbst.

18) Von Johann Harms, Schmidt zu Mariensfel, ergethet concursus creditorum, und ist terminus praeclausivus zur Ausage bis zum 14. August d. J. festgesetzt worden; Wornach ic.

Sign. Jever d n 15. Juni 1808.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

19) Von Erbd Hinrichs Eiben zu Mariensfel ergethet concursus creditorum, und ist der praeclausive Termin zur Ausage bis zum 14. August festgesetzt worden. Wornach ic.

Sign. Jever, den 30. Juni 1808.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

### Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Am 21. Juli im Sterbehause zu Niehwarden der gemeinschaftliche Nachlaß des weyl. Voltmeier Voltmeier und Abbtin Büfing, und besonders 2 Kühe, 2 Kälber, 1 Schwein, 2 Juck mit Bohnen und Gärten, 3 Juck Mähgras, etwas Roden, Bohnen, Gärten, Weizen, Haber und Spick; ferner etwas Silber: Zinn: Kupfer: Messing: Blech: Steins und hölzern Gerath, 3 vollständige Betten, Leinen und Leinenzug, 1 Schlagsuhr, 3 Kleiderschränke, Hangschränke, Tische, Stühle, Bänke, Kisten und sonstiges Hausgerath, auch verschiedenes Zimmergerath.

2) Jürgen Friedrich Sannemann zu Elßbeth Oberege sein Wohnhaus darselbst unter der Hand, falls aber nicht hinlänglich geboten wird, auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuern; es kann sogleich oder Martini angetreten werden. Liebhaber wollen sich desfalls bey ihm einfinden. Zugleich zeigt er auch an, daß niemand seinem Sohn Hinrich Sannemann auf seinen Namen etwas creditiren oder borgen, und sich mit ihm auf irgend eine Handlung einlassen müsse, weil er für nichts haftet.

3) Georg Hinrich Oerdisch zu Nordenhof am 21. Juli mit seiner Vormünder Bewilligung folgends des unter der Hand, oder verheuern, als 1) zwey Häuser zum Abbruch oder auch mit der Brinksherey, 2) einen Kamp Gras zum Mähen zu verheuern, 3) einen Mosplaten zu verkaufen, 4) einiges geschnittenes eisernes Bauholz. Liebhaber können sich im Wirthshause bey Johann Wieding auf dem langen Berge einfinden.

4) Weyl. Albert Gerhard Deters zu Toppens Kinder in Vorschlag stehende Vormünder, mit gerichtlicher Erlaubniß: 3 Mutterpferde, als 1 Fuchs und 2 schwarze, 2 braun und schwarze Catefällern, 4 milchende Kühe, 1 gütliche Quene, 2 Kuhkinder, 1 Kalb, 1 Schaaf mit 3 Lämmern und 1 Schaafbock, 1 Schwein, 2 Gänse mit 17 Küken und 1 Gänserich, sodann 5 Juck mit Haber, 2 Juck mit Bohnen, 2 Juck mit Roden und Weizen, 9 Juck Mäh- und 5 Juck Feinngas, auch 3 Tonnen Roden n und 33 Tonne Weizen; ferner verschiedenes Silberzeug, als Schuch und Weinschnaken, 1 Vorlege- und 13 Eßlöffel, einige Ebelstöckel, Zuckerslange u., auch 1 goldene Nadel und 1 Paar goldene Ohregehänge, auch Zinn: Kupfer: Messing: Blech: Eisen: und hölzern Gerath, Steinzeug und Gläser, nicht weniger verschiedene Möbeln, als 1 große Schlagsuhr mit einem Kasten, 1 Duzend gewundene Stühle, verschiedene Tische und Bänke, 2 Aufschößen, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 großen Kleiderschrank, nebst andern Schränken und Coffern, und einige Spiegel, 7 vollständige Betten und Bettgewand, Leinen und Leinenzug, Manns- und Frauenkleidungsstücke und Wäsche, stächeln Garn, Wolle und Flach; sodann ein Pferdegeschirr und mehrere Pferdezeug, ein Korbwagen und 1 beschlagener Wagen, 1 Egde, 1 Pflug, 1 blaues Wagenaufzug, nebst sonstigem Haus- und Ackergerath, am 25. Juli in dem Sterbehause öffentlich; sodann wird noch ein jähriger gelbbrauner Wallach mit Bliesen, sehr gut zum Reiten geschikt, nebst 3 Schaaßen mit Lämmern und 1 Schaafbock mit verkauft werden.

5) Weyl. Peter Hillmann zu Mengershausen Kinder Vormund, Hajo Meluhard Hajessen, die hinterlassenen Mobilien, Movantien und Früchte seiner Pupillen Erblassers, als 13 Juck Haber, 5 Juck Gärten, worunter 3 Juck Mähgras, 3 Juck Roden und Weizen, 16 Juck Mähgras; sodann 5 Pferde, worunter eins mit einem Füllen, und ein schwarzes Mähgras mit einer Bliese, welches zum Reiten geschikt, 11 Kühe, 1 Bullen, 3 Rinder, 9 Kälber, 3 alte und 5 junge Schweine, 1 Schaafbock, 6 Gänse; ferner 2 beschlagene Wagen, 1 Wippe, 2 Pflüge, 5 Egden, 6 Betten, verschiedenes Leinen: Silber: und Zinn: gerath, auch sonstiges gutes Haus- und Ackergerath, am 28. Juli im Sterbehause öffentlich.

6) Der Regierungsadvocat Kuhstrat in Oldenburg: 1) sein in Dvelgdüne an der Hauptstraße belegenes, ganz massiv aufgeführtes und von dem Schwerverwandten und Kaufmann Schwabe sehr hübsch bewohnt werdendes Wohnhaus nebst den dabei befindlichen 2 Ställen oder Scheunen, auch geräumigem mit vielen Obstbäumen besetzten Garten, der nach Westan mit einem breiten Graben oder Straße umgeben ist; 2) einen nahe an Dvelgdüne belegenen adlich freyen Placken Landes von 1 Juck und etwas darüber; 3) einen von Grauert aufgesetzten Begräbnisteller auf dem Golswarder Kirchhofe, unter annehmlichen Bedingungen und zu Martag 1809 anzutreten. Das Wohnhaus mit den dazu gehörigen Stall n und Garten ist bis hiezu jährlich zu 250 R<sup>r</sup>, der Placken Landes aber zu 35 R<sup>r</sup> verheuert. Liebhaber wollen sich gefälligst bey seinem Bruder, dem Advocaten Kuhstrat in Dvelgdüne, oder auch bey ihm selbst, je eher je lieber melden. Die Hälfte des Kaufschillinges, allenfalls auch  $\frac{1}{2}$ , kann vorerst einbar in den Grundstücken stehen bleiben.

7) Der Regierungsadvocat Kuhstrat hieselbst das aus Christian Buschmanns Concurs gelösete ehemalige Welsche Wohnhaus nebst einer Bude und Garten, an der Hauptstraße gelegen und zur Handlung und Wirthschaft bequem, oder zu verheuern. Es kann sofort angetreten werden.

8) Zu Zwischenahn, 2 Meilen von Oldenburg, ein kleines Landgüthchen unter der Hand, oder auf Martag 1809 zu vermieten. Dasselbe besteht aus einem fast neuen Wohnhause, wdrin ein großer Salon und mehrere andere Zimmer und Kammern; ferner aus einem Nebengebäude mit mehreren Zimmern, einem gro-

gen mit Englischem Bosquet, ausländischen Ständen und guten Obstbäumen besetzten Garten, Weide; und Wiseländereyen für 4 Kühe und 2 Pferde, 32 Sackel Saatkorn guten Ackerlandes zu Weizen, Gerste und Roggen, 2 kleinen in gutem Aumach befindlichen Hölzungen, verschiedenen Gemüsegärten, 24 Jahr uncultivirten Ländereyen, einer der besten Fischereyen im See mit einem Entenfang, hinlänglichem Torfmoor, Auenfeldern, Begräbnissen etc. Nachrichtlich wird bemerkt, daß jenes Gut fast frey von Abgaben ist, und daß der Advocat von Negelein in Neuenburg den etwanigen Liebhabern die nähern Bedingungen anzugeben bereit seyn wird.

9) Die Vormünder Sartorius und Fichtauer das wepl. Landgerichts Secretair Hardens Kindern zugehörige an der Ritterstraße hieselbst belegene adlich freye Haus am 18. Juli Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Hesses Hause öffentlich meistbietend, und im Fall nicht hinlänglich geboten wird, auf einige Jahre verpachtern. Dieses Haus hat eine sehr gute Lage und ist sehr bequem eingerichtet; es befinden sich darin 6 hübsche Zimmer mit Oefen, 5 Schlafkammern, 1 große helle Küche mit einer Pumpe, ein Keller, auch hinlänglicher Bodenraum, nebst einer Kammer; hinter dem Hause befindet sich der Stall, worin ein Wasserlauf ist ein Fischbehälter angebracht. — Dem hinlänglichen Bot kann das Haus sogleich angetreten werden. — In dem außer dem heil. Geistthore belegenen adlich freyen Garten, woran der Pastor Hesse und Kaufmann Scherenberg benachbart sind, befindet sich ein geräumiges Lusthaus nebst Küche, 33 Stück der besten Obstbäume, auch 4 erst vor einigen Jahren neu angelegte Spargelbetten.

10) Johann Hinrich Goldewey seine im Wechauer Felde belegene Brinksherey mit ungefähr 25 Jüden Sand- und Moorländereyen, auch Kirchen- und Begräbnisstellen. Liebhaber können sich bey ihm einfinden und accordiren.

11) Der mehrern Nachfrage wegen zeige ich hiedurch an, daß ich eine Partthen frisches Selterser Wasser in diesen Tagen direct erhalten habe.

12) Die vermittelte Cammerrätthin Schloiser in Oldenburg am 22. Juli und an den folgenden Tagen ihres verstorbenen Manns nachgelassene Bücher, auch mathematische, optische, physicalische und sonstige Instrumente, ungleichen einige Naturalien und Kunstfachen, 2 große Bücherschränke, eine Drechselbank, eine mit einem Kasten und messingnen Rädern versehene hölzerne Spiel-Schlaguhr, welche 6 Stücke spielt, ein Reitzeug, als Sattel, Steigbügel u. s. w., eine Badewanne, verschiedene sehr gute Tische, Stühle, und als Leihhand sonstiges Hausgeräth, nebst einigen in Rahmen und hinter Glas gefaßten Kupferstichen etc., in ihrem Wohnhause öffentlich meistbietend verkaufen lassen. Mit den Büchern und Instrumenten wird der Anfang gemacht.

13) Wepl. Johann Hinrich Abdiass Kinder Vormünder zu Abbehausen ihrer Pupillen wepl. Mutter beweglichen Nachlaß am 26. Juli zu Abbehausen im Sterbehause öffentlich meistbietend.

14) Ich habe in diesen Tagen wieder von allen Sorten wollen Garn erhalten, sowohl sechs- und acht-drähtig, als vierdrähtig, von allen Farben fein und ordinar, auch von allen Farben melirt. Auch habe ich wieder von allen Sorten Kappen erhalten.

15) Bey dem Kupferschmidt Stier sen. ein neuer kupferner Dampffessel um einen billigen Preis.

16) Der Mäller Schulz verschiedene Gärten mit den besten Fruchtbäumen besetzt.

17) Der Mäller Schulz einige 1000 Pfund bestes Heu und Haber.

18) Einige 1000 Pfund extra gutes in diesem Jahre gewachsenes Kleyheu frey an den Stau zu liefern, 1000 Pfund für 5 R<sup>th</sup> Gold bey

19) Daß ich von Hamburg nach Hause gekommen und jetzt mit allen möglichen Sorten Ellenwaaren versehen bin, zeige ich meinen Freunden und Gönnern an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Joseph Levi Ritter auf der neuen Straße in Barel.  
20) 1) Mein Wohnhaus am Halbjerkel vor dem Haarenthore von 2 Etagen, modern und dauerhaft gebaut, mit einem ungefähr 34 R<sup>th</sup> großen Plah, einem 75 Fuß langen zu Pferdefällen und Waagenremise sehr gut zu gebrauchenden, mit einer Durchfahrt versehenen Hintergebäude. 2) Zween an beyden Seiten des Fuhrmanns Zeiger belegene Häuser, alles um Ostern s. J. anzutreten, und bis zum 1sten September d. J. unter der Hand von mir zu kaufen, nach welcher Zeit ich sie öffentlich verkaufen lasse.

Joh. Gerh. Wöbken.

21) Wepl. Hinrich Facke zu Stenum Kinder Vormünder eine Dehlmühle mit Zubehör am 30. Juli öffentlich meistbietend.

### Sachen, welche zu heuern gesucht werden.

Ein gutes Clavier auf ein Jahr. Nachricht in der Expedition.

### Sachen, welche zu verheuern.

1) Das Haus, so die Wittve Menken bisher von mir in Heuer gehabt hat, unter der Hand anders weitig auf ein oder mehrere Jahre von Maytag 1809 anzutreten; Liebhaber wollen sich bey mir innerhalb 3 Wochen melden. Dieses Haus steht an der Steinstraße nahe an der Cassirerwohnung, ganz in der Nähe der Zollwarte. Unten im Hause sind 3 gute Stuben, wovon 2 mit einem eisernen Ofen versehen sind, eine Schlafkammer und Gefindeküche, beide mit eisernen Oefen versehen. Oben im Hause ist ein großes Zimmer mit und ein kleines Zimmer ohne eisernen Ofen befindlich, auch eine Polsterkammer und guter Bodenraum. Die

beiden Zimmer rechts und links, auch die Schlafkammer, haben Gipssböden und sind gemalt, dergleichen hat das große Zimmer oben im Hause einen Gipssboden. Eine gute Küche und ein guter trockener Keller ist auch vorhanden. Hinter dem Hause ist ein Garten, worin ein kleines Häuschen fürs Federvieh und sonstigen Gebrauch befindlich ist. **Stück 1.**

2) Beyl. Candidat Gerdes in Elmürden belegene Hoffstelle mit 50 Jüden Landes, worunter ungefähr 16 Jüden Pflugland, am 19. Juli in Friedrich Böschens Wirthshause in Abbehausen auf 3 Jahre öffentlich.

3) Am 19. Juli in Friedrich Böschens Hause in Abbehausen weyl. Candidat Gerdes in der Abbehauser Hörne belegene Hoffstelle mit 202 Jüden Landes, worunter ungefähr 7 Jüden Pflugland, von Maytag 1809 an auf 3 Jahre öffentlich.

4) Der Vormund über weyl. Candidat Gerdes Kinder, Kaufmann Müller in Stockholm, seiner Pupillen kleine Hoffstelle mit 152 Jüden Landes, worunter 3 Jüden Pflugland, am 19. Juli in Friedrich Böschens Hause in Abbehausen, von Maytag 1809 an auf 3 Jahre öffentlich.

5) Der Sequaker der Dringeburgischen Umländeren, Anton Günther Harbers Sen., sothane im Schwembürger-Nichtmeerschchen und beyrn Rdanelmoor belegene Ländereyen, am 16. Juli in Paul Wilsens Wirthshause zum Schwyrer Altweidch, öffentlich.

6) Sechs Jüden Wähdland bey Edo Meiners Hause. Liebhaber wollen sich bey dem Pastor Noth zu Gollwarden melden.

7) Am 11. Juli des Meiner Hupers Hoffstelle zu Einum mit 63 Jüden Land, in des Gafwirths Thielens Hause aus der Hand.

8) Beyl. Albert Gerhard Deckers zu Tossens Kinder Vormünder, Johann Hinrich Kluth und Consorten, das von ihrer Pupillen weyl. Classer in Huer gebabte vormalige Ohloggenische Haus mit Stall und Garten, nebst der dabey gebührigen Krugerechtigkeith, vom Vergantungstaag, als den 25. Juli bis Maytag l. J., am 25. Juli und zwar vor der Vergantung, zum Besten der Pupillen öffentlich.

9) Beyl. Tonnies Hinrichs zum Tossener Groden Kinder Vormund, Berend Büsing, die Landköcherstelle seiner Pupillen Erblassers mit ungefähr 2 Jüden Land, auf 4 oder 6 Jahre von Maytag l. J. an, am 23. Juli in Hinrich Pundts zu Edwarden Wirthshause öffentlich.

10) Beyl. Diert Meiners in Abbehausen Kinder Vormund, Johann Bieselfede daselbst, die Hoffstelle seiner Pupillen mit 53 Jüden Landes, worunter 16 Jüden Pflugland, wovon vor 3 Jahren erst 6 Jüden gewühlt worden, auch etwas dabey zum Aufbruch gegeben werden kann, und dem Heuermann, wenn er Lust zum Wähdland haben sollte, dazu Anweisung wird gegeben werden, nebst einem Kötterhause, auf 4 Jahre von Maytag 1809 an am 23. Juli in des Gafwirths Pundt Hause in Edwarden öffentlich.

11) Wyl. Hinrich Boglang zum Edwarden Altweidch Kinder Vormund, Eilert Meinhard Buller zum Tossener Groden, die Hoffstelle seiner Pupillen mit 14 Jüden Landes, worunter 7 Jüden Pflugland, am 23. Juli in Hinrich Pundts Wirthshause auf 4 Jahre von Maytag l. J. an öffentlich.

12) Am 20. Juli öffentlich in Hinrich Pundts Wirthshause zu Edwarden, Diert Kolte zu Roddens, seine daselbst belegene Hoffstelle mit 862 Jüden Landes u., so bereits im Wochenblatte Nr. 25. ganz ausführlich beschrieben, von Maytag 1809 an auf 4 Jahre.

13) Am 30. Juli öffentlich weyl. Dimer Grifedens Kinder Vormünder, Hinrich Gerhard Mühle und Johann Wulf, ihres Pupillen zu Fischenmoor belegene vormalig Detmer Fredericks Bau mit 57 Jüden Kleefeld über die Straße, und 10 Jüden oben, ein Hof vor und hinterm Hause nebst 2 Tonnen guten Roddenmoor, das große neue Haus an dem Moor, mit ungefähr 36 Jüden Kleefeld und Vorländerereyen, 2 Tonnen Saat Roddenmoor, und ein gutes Tor Schlag, in Schwartings Wirthshause zu Dvelgdanne, von Maytag 1809 an auf 4 oder 6 Jahre.

14) Beyl. Johann Hinrich Eilers Witwe und Erben am 1. August Nachmittags um 2 Uhr in Heide Ramiens Wirthshause zur Strüchhauser Kirche: 1) die zu Strüchhausen belegene, seit langen Jahren von A. Wohlers bewohnte Bau, woben sämtliche Kleefeld und Vorländerereyen im besten Stande sich befinden und vor letztern einige Tonnen Saat mit Rodden besaamet abgeliefert werden müssen, auf 2 Jahre; 2) das vormalige Aichelische Land bey Dvelgdanne, als 52 Jüden in 2 Hämnen, so seit langer Zeit nicht gemähet worden; und 3) ungefähr 40 Jüden des besten Landes von der Aichelhofschlaeger Land, sämtlich nach alter Maße, auf einige Jahre öffentlich an den Meistbietenden zum wechselseitigen Gebrauch.

15) Die beyden zu Oldendroet Niederort belegenen Bau des Johann Luerffen, am 30. Juli Nachmittags um 1 Uhr in Claus Boogs Wirthshause zu Oldendroet Niederort von Maytag l. J. an auf einige Jahre Stückweise oder im Ganzen öffentlich in Abschied.

16) Die in diesen Anzeigen vom 30. May und 8. Juny näher bezeichnete, zu Steinhäusen belegene Landstelle des wyl. R. F. Michaelssen daselbst Wittwe, geb. Feddesch, auf 3 bis 6 Jahre im Ganzen oder Stückweise Michaelis resp. Martini d. J. anzutreten, am 19. Jull Nachmittags um 1 Uhr in Hermann Schwanewedels Wirthshause zu Steinhäusen meistbietend unter der Hand.

17) Das in meiner fensetts der Haarenmühle belegene Weide auf dem Halm stehend: Gras, entweder Stückweise oder auch im Ganzen; sodann auch zugleich das in beyden Weiden befindliche Mackras unter der Hand am 15. Juli Nachmittags um 2 Uhr in selbiger Weide. **Johann Peter Flock Sen.**

18) Eine große geräumige Stube mit oder ohne Möbeln, auch einen Frauenstüchenschuh in der großen Kirche, gleich anzutreten. Nachricht in der Expedition.

**Hiebey eine Beplage.**

# Beilage zu Nro. 29. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 11. Juli 1808.

19) Acht Jüde gutes Heuland zu billigem Preis bey Salomon Jf. Fraud in Ovelgönne.  
20) Wilhelm Bredendiel und Röbe Luerßen die von Hinrich Bachhus bewohnte wepl. Hinrich Sättings Erben zuständige zu Noldenhamm belegene Hofstelle mit 71 Jüden Landes am 30. Juli in Zettermanns Wirthshaus zu Alens auf 4 Jahre meistbietend aus der Hand. Es sind 20 Jüde dabey güst gepflügt; die dabey befindlichen 36 Jüde Ackerland sowohl, als das grüne Land, sind in sehr gutem Stande.  
21) Die bis jetzt noch nicht verhuerte Wohnung des wepl. Provinzialchirurgus Werner zu Abbehanfen welche sich durch ihre vortheilhafte Lage und allen Bequemlichkeiten entsprechende Einrichtung auszeichnet, mit einem Stall und sehr häßlich eingerichteten Garten versehen, unter annehml. Bedingungen, die näher bey dem Apotheker Wardenburg in Alens zu erfahren sind, auf verschiedene Jahre.  
22) Der Regierungsadvocat Ruhstrat in Oldenburg, als Curator über wepl. Carlisch Oldroggen Nachlass, die zu diesem Nachlass gehörige und bey Lessens in 3 Kämpen belegene 16 Jüde Landes für dieses Jahr zum Mahen mit oder ohne das Nachgras Liebhaber wollen sich gefälligst bey ihm oder dem Hausmann J. Weiners zu Einswürden in den nächsten 8 Tagen melden.

23) Der Regierungsadvocat Ruhstrat in Oldenburg die von der Wittve Kely in Heuer habende Dunge am Braekwege nahe bey Ovelgönne belegen, zum Mahen im Ganzen oder Jückweise, auch mit oder ohne Nachgras. Liebhaber können sich bey seinem Bruder, dem Advocaten Ruhstrat in Ovelgönne melden.  
24) Am 18. Juli 18 Jüde Heuland von den Herrschaftlichen Neuenfelder Vorwerksländereyen in Seelmeyers Wirthshaus zu Neuenfelde, Nachmittags um 1 Uhr unter der Hand.

25) Am 30. Juli die bey Ovelgönne belegenen sogenannten Heßenschen 3 Bauern von 707 Jüde groß, so gegenwärtig der Kaufmann Abdiels in Ovelgönne und Melchior Lübben in Heuer haben, von Montag 1809 an Nachmittags 1 Uhr in des Gastwirths Deiken Hause zu Ovelgönne auf einige Jahre öffentlich meistbietend.

26) Am 20. Juli der zwischen wepl. Christoph Koopmanns Wittve u. d. Jürgen Friedrich und Hinrich Sannemann im Prozeß befangene Kamp Landes, die sogenannte Langewand, in des Gastwirths Haueren Wirthshaus zu Elsfleth, von jetzt an bis Montag 1809 öffentlich.

27) Der Kriegs- und Domainenrath von Halem zu Oldenburg außer den bereits in diesen Anzeigen näher bekannt gemachten noch unverkauften Pachtungen, nämlich der von Cord Vogels Wittve bewohnten ablich freien Stelle zum Busch bey Stollhamm mit 82 Jüde und der daneben liegenden von Hermann Janßen bewohnten Stelle mit 42 Jüden, auch der Fettweide Zaphausen von 10 Jüden, nunmehr auch die bisher von dem jüngst verstorbenen Johann Hinrich Naas, jetzt dessen Wittve heuerlich bewohnte Stelle zu Isens in der Vogten Burhufe mit 61 Jüde Landes, welches vorzüglich gut im Stande, ungefähr zur Hälfte neu gewöhlt und mit Vortheil unterm Pflug zu gebrauchen ist. Alles obige auf 3-6 Jahre von Montag 1809 an. Liebhaber der melden sich bey dem Bibliothekschreiber Hayen in Oldenburg oder bey dem Organisten Busch in Stollhamm.

28) Verschiedene Zimmer mit und ohne Schlafkammer, so wie auch in meinem eignen Hause.  
Müller Schulz hieselbst.

## Sachen, welche gestohlen.

1) In der Nacht vom 26-27. Juni ist H. G. Ahlers zu Dümmerkede ein säugendes schwarzes Hengstfüllen vom Lande entkommen und vermuthlich gestohlen. Dieses Füllen ist groß und stark von Statur, und besonders daran kenntlich, weil es wegen Krankheit an verschiedenen Stellen, besonders an den Weinen, das Haar verlohren hat. Wer ihm hiervon sichere Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

2) Vom 16-17. Juni des Nachts Keiner Gerhard Oltmanns zum Ahndrich 2 Schep und 50 Stück Bohnenreide und Johann Naas danielst einige Faden Sparren. Wer den Thäter anzeigen kann, erhält eine gute Belohnung.

3) Neulich des Nachts aus meinen Fischreichen eine beträchtliche Menge Fische. Ich verspreche demjenigen, der mir den Thäter so angiebt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, unter Verschweigung seines Namens 20 Rth. Gold.  
Ahlers in Wehnen.

4) In der Nacht vom 5-6. Juli eine kleine gelbbraune Stute oder Mutterpferd vom Lande und wahrscheinlich gestohlen. Sie ist daran kenntlich, daß sie vor dem Kopfe einige weiße Haare und unterm linken Auge einen Auswuchs von wildem Fleisch hat; auch ist sie vor einigen Jahren am rechten Weine wegen des Spatts gebrannt und noch erst kürzlich am linken Weine die Spattader gekürzt worden. Wer mir hierüber Auskunft geben kann, erhält unter Verschweigung seines Namens eine gute Belohnung.  
Wittve Hodders zu Dudding bey Noldenkirchen.

## Sachen, welche verlohren.

Zwischen Krieschenmoor und der Schweyer Helmer eine fischbeinerne Peitsche, so mit rothem Saffianleder bezogen und unten mit schwarzem Leder gereift war. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Vergütung bey der Wittve Deuter zum Schweyerfelde wieder abzuliefern.



### Sachen, welche gefunden.

- 1) Vor dem Ulser Wurf auf dem Landwege nach Ovelgönne ein calmukenes Spencer. Der etwanige Eigenthümer kann ihn bey Claus Schlüsselburg in Waddens gegen Erlegung dieser Kosten und Anzeigen der Merkmale wieder erhalten.
- 2) Vor einiger Zeit ist Friedrich Dierks zu Zwischenahn ein schwarzes zweijähriges Mutterpferd zugefahren, welches platt auf den Füßen geht. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung des Futtergeldes bey ihm wieder in Empfang nehmen.

### Personen, welche in Dienst verlangt werden.

- 1) Eine gesunde Amme, welche nach 8 bis 10 Wochen antreten kann. Nähere Nachricht giebt die Hebamme Müller in Oldenburg.
- 2) Zwey gute Zimmergesellen, die je eher je lieber in Arbeit treten können, gegen annehmliches Wochenlohn. Nachricht bey Friedrich Eichhorn zu Iffens in Stolthamm.

### Personen, welche Dienste suchen.

- 1) Ein junger Mensch von honetter Abkunft, der im Rechnen und Schreiben geübt, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen kann, bey einem Beamten als Unterschreiber. Nähere Nachricht giebt der Buchhändler C. E. Fricke in Oldenburg.
- 2) Ein Frauensimmer, welches bey einer angesehenen Herrschaft als Amme gedient, auf Michaelis eine Condition bey Kindern, allenfalls auch in der Küche. Sie ist in allerley weiblichen Arbeiten gut geübt. Nachricht in der Expedition.
- 3) Eine Person von mittlern Jahren und guter Herkunft, welche bey einer Herrschaft 8 Jahre den Haushalt versehen, auch in weiblichen Handarbeiten geübt ist, auf gleiche Art entweder in der Stadt oder auf dem Lande, und kann zu jeder Zeit oder auch um Michaelis antreten. Nachricht in der Expedition.
- 4) Ein junger Mensch als Unterschreiber oder Bedienter, der bey einem Herrn 6 Jahre gedient und die besten Zeugnisse von demselben beybringen kann, auch wegen seiner Erue von diesem besonders empfohlen wird. Mätler Schulz.

### Gelder, welche verlangt werden.

Sollte jemand 4—5000  $\mathcal{R}$  sogleich auf kurze Zeit abzurufen haben, der kann 6 Procent erhalten zur ersten Sicherheit. Man melde sich baldigst bey dem Mätler Schulz hieselbst.

### Gelder, welche ausgebaut werden.

- 1) Der Jurat Theys W. Eden die schon bekannt gemachten 27  $\mathcal{R}$  14  $\mathcal{H}$  Gold Waddenser Kirchenskindigelder, wohn noch abgetragen 13  $\mathcal{R}$  43  $\mathcal{H}$  Gold, gleichfalls Kirchengelder, gegen billige Zinsen.
- 2) Der Organist Hoyer zu Großenmeer in Commission 300  $\mathcal{R}$  gegen Zinsen sogleich.

### Geburts-Anzeige.

Am 1. Juli Nachmittags um 4 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Wichta. J. H. J. Berding, Landgerichts-Secretair.

### Todes-Anzeigen.

Mit betrübtem Herzen zeigen wir unsern Verwandten und Freunden gehorsamt an, daß es Gott gefallen, auch unsern jüngsten Sohn Eduard im 1ten Jahre seines Alters zu sich zu nehmen.

Ablers und Frau in Wehner.

Heute Nacht entschlief nach einer 18wöchigen aufzehrenden Krankheit zu jener frohen Ewigkeit meine innigstgeliebte Gattin Breta, geb. Lönnes. Diesen für mich und meine drey unmündigen Kinder harten Verlust mache ich meinen Verwandten und Freunden, unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen bekannt.

Gruppenbühen, den 2. Juli 1808.

E. Menges, Förster.

---

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzollgelder beyrn Herzogl. Zollamte zu Elsloth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.

---

Vermöge Protocoßar: Verfügung der Herzoglichen Cammer ist der Maurermeister Schütte zu Hammelwarden, wegen unvorsichtiger Oeffnung des Diakfels, zu einer achtägigen Gefängnißstrafe abwechselnd bey Wasser und Brod verurtheilt worden.

### Berichtigung.

In Nr. 28. des Wochenblatts Art. 8. der Sachen, welche zu verkaufen sind, muß statt Ostriekische Dieleu — Oßeeische Dieleu gelesen werden.

